

Länderinformation kompakt

Slowenien/Ljubljana

19. April 2022



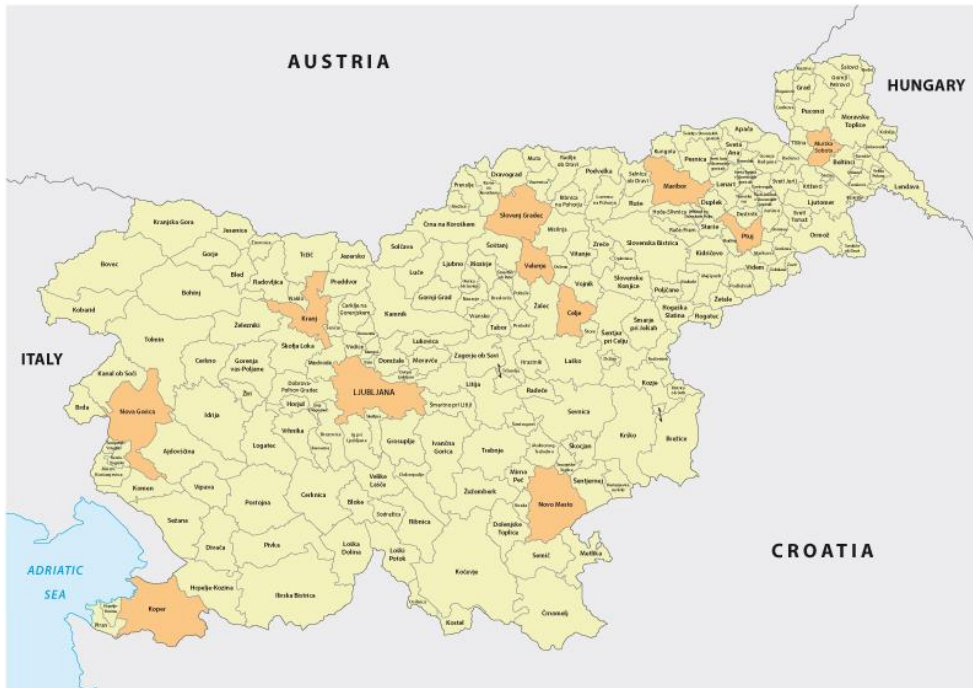
Inhaltsverzeichnis

Länderinformation kompakt Slowenien/Ljubljana	5
1. Statistische Daten Slowenien	5
2. Statistische Daten Ljubljana	8
3. Politische Daten Slowenien	9
4. Politische Daten Ljubljana	16
5. Politische Daten der Wahlen	20
6. Mediendaten	23
7. Wirtschaftsdaten Slowenien	25
8. Kooperationen und Interessenschwerpunkte.....	29

Länderinformation kompakt Slowenien/Ljubljana

1. Statistische Daten Slowenien

Karte des Landes



© www.shutterstock.com

Flagge und Wappen



© www.dz-rs.si



© www.dz-rs.si

Verfassung

Datum: 1991

Erläuterung: Nach dem Zerfall Jugoslawiens wurde am 23. Dezember 1991 eine neue Verfassung verabschiedet.

EU-Beitritt

Status: Mitglied

Datum: 1. Mai 2004

Verwaltungsstruktur

Staatsform: Republik

Politisches System: Parlamentarische Demokratie

Erklärung zur Verwaltungsstruktur: Die Gemeinden sind die größten administrativ-territorialen Einheiten. Slowenien besteht aus 212 Gemeinden, darunter zwölf größere Stadtgemeinden, wie auch die Hauptstadt Ljubljana. Die Gemeinden haben nur teilweise eigene Kompetenzen in Form von begrenzten kommunalen Selbstverwaltungen.

Städte

- Ljubljana/Laibach, 293.822 Einwohner*innen
- Maribor/Marburg, 112.838 Einwohner*innen
- Kranj/Krainburg, 56.784 Einwohner*innen
- Koper/Capodistria/Gafers, 53.440 Einwohner*innen
- Celje/Cilli, 48.847 Einwohner*innen

Bevölkerung

Bevölkerungsdichte: 103,9 Einwohner*innen/Quadratkilometer

Einwohner*innenzahl: 2.107.007

Feiertage

- 1. Jänner 2022: 1. Neujahrstag
- 2. Jänner 2022: 2. Neujahrstag
- 8. Februar 2022: Prešeren-Tag, slowenischer Kulturfeiertag
- 17. April 2022: Ostersonntag
- 18. April 2022: Ostermontag
- 27. April 2022: Tag des Widerstandes gegen die Besatzer
- 1. Mai 2022: Tag der Arbeit
- 2. Mai 2022: Tag der Arbeit
- 5. Juni 2022: Pfingsten
- 25. Juni 2022: Tag der Staatlichkeit
- 15. August 2022: Mariä Himmelfahrt
- 31. Oktober 2022: Reformationstag
- 1. November 2022: Allerheiligen
- 25. Dezember 2022: Weihnachten
- 26. Dezember 2022: Tag der Unabhängigkeit und Einigkeit

Währung

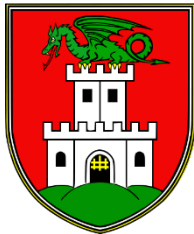
Währung: Euro

Quellen

Statistisches Amt Sloweniens (www.stat.si)

Staatliche Vermessungsbehörde der Republik Slowenien (www.gu.gov.si)

2. Statistische Daten Ljubljana



© www.ljubljana.si

Geografische Daten

Längengrad: 14° 30' Osten

Breitengrad: 46° 03' Norden

Seehöhe: 298 Meter (nur Mittelwert verfügbar)

Fläche: 275 Quadratkilometer

Verwaltungsstruktur

Verwaltungseinheit: Stadtviertel

Verwaltungseinheit (Landessprache): Četrtna skupnost

Anzahl gesamt: 17

Aufzählung der Verwaltungseinheiten: Bežigrad, Center, Črnuče, Dravlje, Golovec, Moste, Jarše, Polje, Posavje, Rožnik, Rudnik, Sostro, Šentvid, Šiška, Šmarna gora, Trnovo, Vič

Bevölkerung

Einwohner*innenzahl: 293.822

Quellen

Statistisches Amt Sloweniens (www.stat.si)

Stadtgemeinde Ljubljana (www.ljubljana.si)

3. Politische Daten Slowenien

Aktuelle Regierungsbildung

Die 14. slowenische Regierung unter der Führung von Premier Janez Janša (SDS – Slowenische Demokratische Partei) wurde am 13. März 2020 bestätigt. Die neue Regierung nahm ihre Arbeit inmitten der Coronavirus-Krise auf und traf bereits am folgenden Tag schärfere Maßnahmen zur Eindämmung – nach Vorbild von Österreich. Die Koalitionspartner*innen von Janšas SDS waren zuerst, neben der christlich geprägten Partei Neues Slowenien (NSi), zwei der bisherigen Regierungsparteien: die Partei Konkret (bis Dezember 2021 SMC – Partei des modernen Zentrums) und die Pensionistenpartei (DeSUS – Demokratische Pensionistenpartei Sloweniens). Diese haben sich, nach dem Zerfall der Minderheitsregierung, auf eine Koalition mit Janša eingelassen. Eine starke Motivation dafür war ihre Sorge, bei Neuwahlen die Vier-Prozent-Hürde für den Einzug ins Parlament nicht zu schaffen. Am 17. Dezember 2020 trat DeSUS aus der Regierungskoalition aus. Grund dafür seien der autokratische Führungsstil und die "Orbanisierung" des Staates gewesen. Die Oppositionsparteien haben am 15. Februar 2021 ein konstruktives Misstrauensvotum gegen Janša eingebracht, konnten sich aber die notwendigen 46 Stimmen nicht sichern. Am 26. März 2021 sind drei Abgeordnete aus der SMC (seit Dezember 2021 Partei Konkret) und demzufolge aus der Koalition ausgetreten. Somit stellen die verbliebenen drei Parteien nur noch 38 der 90 Parlamentsmandate. Deshalb regiert zurzeit in Slowenien erneut eine Minderheitsregierung – bereits die zweite in dieser Legislaturperiode. Diese unterschrieb im Juli 2020 ein Kooperationsabkommen mit der Slowenischen Nationalen Partei (SNS), die drei Abgeordnete stellt, sowie mit beiden Abgeordneten der nationalen Minderheiten. Obwohl DeSUS aus der Regierung ausgetreten ist, unterstützen inoffiziell drei ihrer Abgeordneten weiterhin die Regierung, die aufgrund fehlender Unterstützung kaum noch eine parlamentarische Mehrheit erreicht. Insgesamt besteht die Regierung aus 17 Minister*innen (drei ohne Portfolio), die 14 Ministerien vorstehen. Ursprünglich hat die SDS sieben, die Partei Konkret (früher SMC) vier, die NSi drei und DeSUS zwei Minister*innen gestellt. Aufgrund der neuen Kräfteverhältnisse wurde der NSi Mitte 2021 das neue Ministerium ohne Ressort für digitale Transformation zugesprochen. Somit kam es zu einer Teilumstrukturierung der Regierung, in der die SDS weiterhin sieben Minister*innen, die NSi ab Jänner 2022 sechs (davon sind nur drei Minister*innen Mitglied der Partei) und die Partei Konkret (früher SMC) weiterhin vier Minister*innen stellt.

Staatspräsident

Borut Pahor



© www.up-rs.si

Parteizugehörigkeit: parteilos (früher Sozialdemokraten; Mitgliedschaft ruhend)
Geburtsdatum: 2. November 1963
Beginn der aktuellen Amtsperiode: 23. Dezember 2017
Amtsperiode: 2. Amtsperiode
Ausbildung: Diplom der Politikwissenschaften (Universität, Ljubljana)

Premierminister

Janez Janša



© <http://www.gov.si>

Parteizugehörigkeit: SDS
Geburtsdatum: 17. September 1958
Beginn der aktuellen Amtsperiode: 13. März 2020
Amtsperiode: 3. Amtsperiode
Ausbildung: Diplom an der Fakultät für soziale Wissenschaften (Universität, Ljubljana)

Einzelne Minister*innen

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Dr. Anže Logar (SDS)	Außenbeziehungen	13.03.2020
Aleš Hojs (SDS)	Inneres	13.03.2020
Mag. Matej Tonin (NSi)	Verteidigung	13.03.2020
Mag. Andrej Šircelj, (SDS)	Finanzen	13.03.2020
Dr. Vasko Simoniti (SDS)	Kultur	13.03.2020
Janez Poklukar (für NSi, parteilos)	Gesundheit	23.02.2021
Marjan Dikaučič (Konkret, früher SMC)	Justiz	16.06.2021
Dr. ⁱⁿ Simona Kustec (Konkret, früher SMC)	Bildung, Wissenschaft und Sport	13.03.2020
Zdravko Počivalšek (Konkret, früher SMC)	Wirtschaftsentwicklung und Technologie	13.03.2020
Janez Cigler Kralj (NSi)	Arbeit, Familie, Soziales und Gleichberechtigung	13.03.2020

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Dr. Jože Podgoršek (für NSi; früher DeSUS; parteilos)	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Ernährung	15.10.2020
Dr. ⁱⁿ Helena Jaklitsch (SDS)	Ohne Ressort, zuständig für Beziehungen zwischen der Republik Slowenien und slowenischen ethnischen Minderheiten in Nachbarländern und Slowen*innen weltweit	13.03.2020
Jernej Vrtovec (NSi)	Infrastruktur	13.03.2020
Boštjan Koritnik (Konkret, früher SMC)	Öffentliche Verwaltung	13.03.2020
Mag. Andrej Vizjak (SDS)	Umwelt und Raumplanung	13.03.2020
Zvonko Černač (SDS)	Ohne Ressort, zuständig für strategische Projekte und europäische Kohäsionspolitik	13.03.2020
Mark Boris Andrijanič (für NSi, parteilos)	Ohne Ressort, zuständig für digitale Transformation	16.07.2021

Parlamentsparteien

Slowenische Demokratische Partei/Slovenska demokratska stranka

Parteikürzel: SDS

Internationale Mitgliedschaften: Die SDS ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament.



© www.sds.si

Liste Marjan Šarec/Lista Marjana Šarca

Parteikürzel: LMŠ

Internationale Mitgliedschaften: Die LMŠ ist Mitglied der Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (Renew) im EU-Parlament.



© www.strankalms.si

Sozialdemokraten/Socialni demokrati

Parteikürzel: SD

Internationale Mitgliedschaften: Die SD ist Mitglied der Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE) im EU-Parlament.



© www.socialnidemokrati.si

Linke/Levica

Parteikürzel: Levica

Internationale Mitgliedschaften: Die Linke ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Linken (EL) im EU-Parlament.



© www.levica.si

Neues Slowenien/Nova Slovenija

Parteikürzel: NSi

Internationale Mitgliedschaften: Die NSi ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament.



© www.nsi.si

Partei Alenka Bratušek/Stranka Alenke Bratušek

Parteikürzel: SAB

Internationale Mitgliedschaften: Die SAB ist Mitglied der Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (Renew) im EU-Parlament.

Stranka Alenke Bratušek

© www.alenkabratussek.si

Konkret/Konkretno (früher Partei des modernen Zentrums/Stranka moderne centra)

Parteikürzel: Konkretno (früher SMC)

Internationale Mitgliedschaften: Die Partei Konkret ist Mitglied der Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (Renew) im EU-Parlament.



© www.konkretno.si

Demokratische Pensionistenpartei Sloweniens/ Demokratična stranka upokojencev Slovenije

Parteikürzel: DeSUS

Internationale Mitgliedschaften: DeSUS ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Demokratischen Partei (EDP) im EU-Parlament.



© www.desus.si

Slowenische Nationale Partei/Slovenska nacionalna stranka

Parteikürzel: SNS

Internationale Mitgliedschaften: Die SNS ist Mitglied der Allianz der Europäischen nationalen Bewegungen.



© www.sns.si

Wichtige sonstige Parteien

Parteikürzel: GS

Internationale Mitgliedschaften: -

SVOBODA!

© <https://gibanjesvoboda.si/>

Verbinden wir Slowenien/Povežimo Slovenijo

Parteikürzel: PoS

Internationale Mitgliedschaften: Die SLS ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament.



© <https://povezimoslovenijo.si/>

Unser Land/Naša dežela

Parteikürzel: ND

Internationale Mitgliedschaften: -



© <https://nasadezela.si/>

Grüne Partei Vesna/Zelena stranka Vesna

Parteikürzel: Vesna

Internationale Mitgliedschaften: Thomas Waitz, EU-Abgeordneter der Grünen, versprach der Partei seine Unterstützung.



© <https://www.vesnazelenastranka.si/>

Slowenische Volkspartei/Slovenska ljudska stranka

Parteikürzel: SLS

Internationale Mitgliedschaften: Die SLS ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament.



© www.sls.si

Piratenpartei Sloweniens/Piratska stranka Slovenije

Parteikürzel: Pirati

Internationale Mitgliedschaften: Die Pirati ist Mitglied des Weltverbandes der Piratenparteien – Pirate Parties International.



© www.piratskastranka.si

Libérale Demokraten/Liberalni demokrati

Parteikürzel: LIDE

Internationale Mitgliedschaften: keine



© <https://lide.si>

4. Politische Daten Ljubljana

Aktuelle Stadtregierung

Die aktuelle Stadtregierung wird vom Laibacher Bürgermeister Zoran Janković (LZJ) geleitet. Ihm unterstellt sind vier Vizebürgermeister*innen. Zoran Janković gründete vor den Parlamentswahlen im Herbst 2011 die links orientierte Partei Positives Slowenien (PS). Da er jedoch bei den Kommunalwahlen mit der Liste Zoran Janković (LZJ) angetreten ist, werden der Bürgermeister und die Vizebürgermeister*innen auf kommunaler Ebene als Mitglieder der LZJ und nicht der PS angeführt.

Bürgermeister

Zoran Janković

Bürgermeister



© www.ljubljana.si

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 1. Jänner 1953

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 17. Dezember 2018

Amtsperiode: 4. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss an der Wirtschaftsfakultät (Universität, Ljubljana)

Vizebürgermeister*innen

Aleš Čerin

Vizebürgermeister



© www.ljubljana.si

Ressort: Beziehungen Ljubljana/Staat, Personal- und Rechtsangelegenheiten, Protokoll

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 18. Juli 1949

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 17. Dezember 2018

Amtsperiode: 4. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss in Rechtswissenschaften (Universität, Ljubljana)

Prof. Janez Koželj

Vizebürgermeister



© www.liubljana.si

Ressort: Urbanismus

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 19. August 1945

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 17. Dezember 2018

Amtsperiode: 4. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss an der Fakultät für Architektur (Universität, Ljubljana)

Mag.^a Tjaša Ficko

Vizebürgermeisterin



© www.liubljana.si

Ressort: Kultur, Tourismus, internationale Angelegenheiten, Corporate Communications, Wirtschaft, Entwicklungsprojekte, Urban Branding

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 9. September 1981

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 17. Dezember 2018

Amtsperiode: 3. Amtsperiode

Ausbildung: Magisterabschluss der Wirtschaftswissenschaften (Universität, Ljubljana)

Dejan Crnek

Vizebürgermeister



© www.ljubljana.si

Ressort: Sport, lokale Selbstverwaltung, Gesundheit und Fürsorge, Überwachung des ruhenden Verkehrs und des städtischen Inspektorats

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 5. März 1964

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 17. Dezember 2018

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: Matura

Oberste Verwaltungsstelle

Beschreibung: Die Magistratsdirektorin beziehungsweise der Magistratsdirektor wird direkt von der Bürgermeisterin beziehungsweise dem Bürgermeister vorgeschlagen und für fünf Jahre bestätigt. Die Magistratsdirektorin beziehungsweise der Magistratsdirektor ist der Bürgermeisterin beziehungsweise dem Bürgermeister direkt unterstellt und ist für die Verwaltung, Organisation und Koordination der Stadtgemeinde Ljubljana zuständig.

Urška Otoničar

Magistratsdirektorin



© www.ljubljana.si

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 31. Mai 1972

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 1. Oktober 2017

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss an der Wirtschaftsfakultät (Universität, Ljubljana)

5. Politische Daten der Wahlen

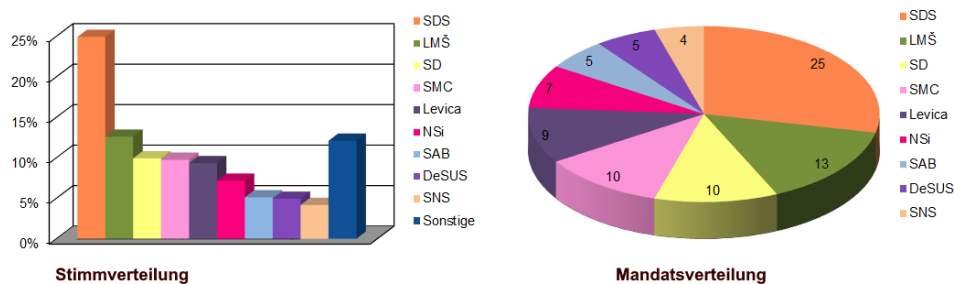
Parlamentswahlen

Termin der nächsten Wahlen: 24. April 2022

Termin der letzten Wahlen: 3. Juni 2018

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 52,64 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 3. Juni 2018 fanden in Slowenien vorgezogene Parlamentswahlen statt. Die Auszählung der Stimmzettel ergab, dass sich die bisher stärkste Oppositionspartei, die rechtskonservative Slowenische Demokratische Partei (SDS), mit rund 24,92 Prozent den Wahlsieg sicherte und künftig 25 der 90 Abgeordneten im slowenischen Parlament stellt. Insgesamt ziehen neun Parteien ins slowenische Parlament ein – so viele, wie noch nie zuvor.



© Die Grafiken wurden von Eurocomm-PR erstellt.

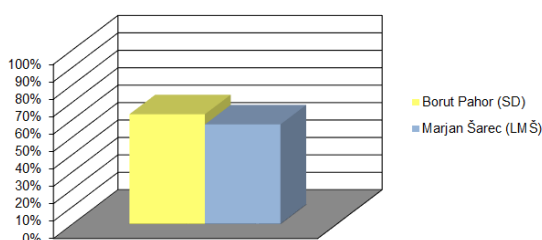
Präsidentenschaftswahlen

Termin der nächsten Wahlen: Herbst 2022

Termin der letzten Wahlen: 12. November 2017

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 41,73 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Im ersten Wahlgang der ordentlichen Wahlen am 22. Oktober 2017 wurde zwischen neun Kandidat*innen gewählt. In der Stichwahl am 12. November 2017 traten der amtierende Staatspräsident Borut Pahor (parteilos) und der bisher politisch eher unbekanntes Bürgermeister der Stadt Kamnik, Marjan Šarec (LMŠ), gegeneinander an. Borut Pahor konnte die Stichwahl um das Präsidentenamt mit 52,93 Prozent aller Stimmen für sich entscheiden. Marjan Šarec kam auf 47,07 Prozent. Beide drückten ihre Besorgnis über die historisch niedrigste Wahlbeteiligung, die bei 41,73 Prozent lag, aus.



© Die Grafik wurde von Eurocomm-PR erstellt.

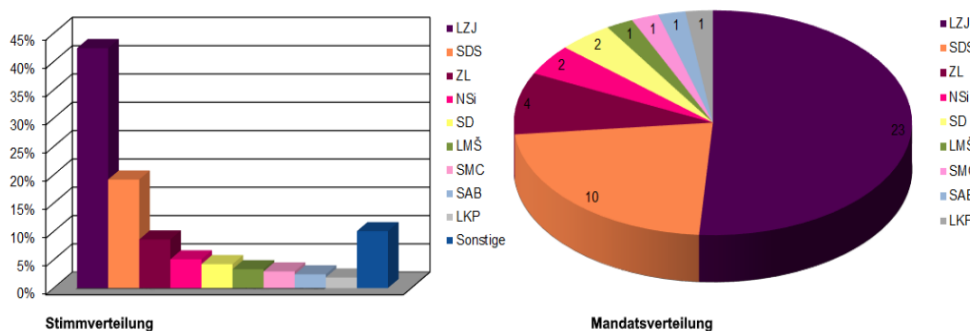
Kommunalwahlen

Termin der nächsten Wahlen: 20. November 2022

Termin der letzten Wahlen: 18. November 2018

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung in Ljubljana lag bei 35,7 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 18. November 2018 fanden in Ljubljana die ordentlichen Kommunalwahlen statt. Die Liste Zoran Janković (LZJ) gewann die Wahl, wenig überraschend, mit 42,37 Prozent der Stimmen.



© Die Grafiken wurden von Eurocomm-PR erstellt.

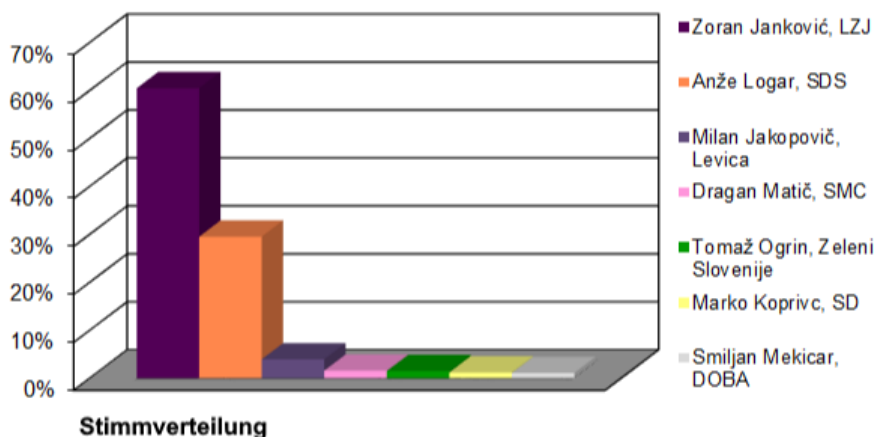
Bürgermeister*innenwahlen

Termin der nächsten Wahlen: 20. November 2022

Termin der letzten Wahlen: 18. November 2018

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung in Ljubljana lag bei 35,7 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Janković gelang es, bei den Wahlen am 18. November 2018 mit 61 Prozent wiedergewählt zu werden. Damit kann er die vierte Amtszeit in Folge antreten.



© Die Grafik wurde von Eurocomm-PR erstellt.

EU-Wahlen

Termin der nächsten Wahlen: Frühling 2024

Termin der letzten Wahlen: 26. Mai 2019

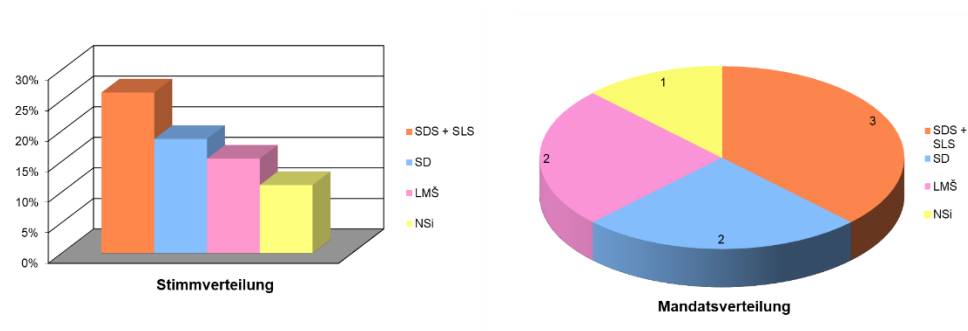
Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 28,89 Prozent.

26,25 Prozent (drei Sitze): SDS+SLS – Slowenische Demokratische Partei (SDS) und Slowenischen Volkspartei (SLS) (Mitte-rechts)

18,66 Prozent (zwei Sitze): SD – Sozialdemokraten (Mitte-links)

15,44 Prozent (zwei Sitze): LMŠ – Liste Marjan Šarec (Mitte)

11,12 Prozent (ein Sitz): NSi – Neues Slowenien (konservativ)



© Die Grafiken wurden von Eurocomm-PR erstellt.

6. Mediendaten

Entwicklung seit der Unabhängigkeit 1991

Die Zeit nach der Unabhängigkeitserklärung Sloweniens, in den 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts, stand im Zeichen der Änderung des politischen Systems, der Verabschiedung der neuen Mediengesetzgebung sowie der Privatisierung und Kommerzialisierung der Medien. Nach der Demokratisierung der Gesellschaft wechselten die Massenmedien aus den Händen der Politik in die Hände des Kapitals. Alle Medien, außer der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt Radiotelevizija Slovenija und der Slowenischen Presseagentur (STA), wurden privatisiert. Damals erschienen viele neue Medien auf dem Markt. Mit dem Privatisierungsprozess trat in die slowenische Medienlandschaft das internationale Kapital ein.

Pressefreiheit in Slowenien

Die Demokratisierung der Medien begrenzte sich nach der Unabhängigkeitserklärung Sloweniens auf die Frage, wie die Medieneigentümer*innenschaft geändert werden könnte. Bei den Printmedien wurde die Pressefreiheit mit der Freiheit des Eigentums gleichgesetzt. Es herrschte die Überzeugung, dass die Privatisierung der Medien die Nichteinmischung des Staates in den Medienbereich sicherstellen würde. Dennoch versucht die jeweilige Regierung, durch Anteile von staatlichen Unternehmen an verschiedenen Medien weiterhin indirekt politischen Druck auf die Medien auszuüben. Laut der slowenischen Verfassung wird die Freiheit der Meinungsäußerung, des Sprechens und des öffentlichen Auftretens, der Presse und weiterer Arten der Information der Öffentlichkeit gewährleistet. Die Pressefreiheit wurde auch in diesem Jahr mehrmals infrage gestellt – nicht nur im Land, sondern auch auf europäischer Ebene. Die derzeitige slowenische Regierung und Premierminister Janez Janša (SDS – Slowenische Demokratische Partei) haben verbale Angriffe auf Journalist*innen getätigt und weigerten sich, die Finanzierung der Slowenischen Nachrichtenagentur (STA) freizugeben. Zahlreiche Aufforderungen, entschlosseneren Maßnahmen zur Verteidigung der Medienfreiheit zu ergreifen, wurden von slowenischen Journalist*innen an europäische Institutionen geschickt. Mitte Oktober 2021 besuchte die Beobachtungsgruppe des Europäischen Parlaments unter der Leitung der EU-Abgeordneten Sophie in 't Veld Slowenien, um sich über die Lage der Rechtsstaatlichkeit, Medienfreiheit und Korruptionsbekämpfung im Land zu informieren. In 't Veld musste sich während des Besuches auch zahlreichen Twitter-Attacken aus dem Lager des slowenischen Premierministers Janez Janša (SDS) stellen, doch In 't Veld wies jegliche Vorwürfe über politisch motivierte Handlungen ihrer Beobachtungsgruppe als unbegründet zurück. Sie schloss ab, dass öffentliche Institutionen im Land funktionierten, verwies aber auf den Ton des öffentlichen Diskurses und die Polarisierung der Gesellschaft.

Auflagenzahlen

Die Auflagenzahlen von Printmedien sind in Slowenien bekannt und auf dem jeweiligen Exemplar abgedruckt. Die Seher*innen- und Hörer*innenanteile der slowenischen Fernseh- und Radiosender sind nicht frei zugänglich.

Rundfunkgebühren

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Slowenien, RTV Slovenija wird über eine Rundfunkgebühr finanziert. Die Gebühr beträgt 12,75 Euro monatlich pro Haushalt.

Quellen

Alexa The Web Information Company (www.alexa.com)

Slowenische Inserent*innenkammer (www.soz.si)

MOSS (www.moss-soz.si)

Kulturministerium der Republik Slowenien (www.arhiv.mk.gov.si)

7. Wirtschaftsdaten Slowenien

Wirtschaftseckdaten

	2020	2021 (vorläufig)	2022 (Prognose)
Eckdaten			
BIP (Mio. EUR)	46.918	50.694	53.775
BIP pro Kopf (EUR)	22.312	24.060	25.471
Wirtschaftswachstum real in % des BIP	-4,2	8,1	4,1
Privatkonsum, Veränderung in Prozent	-6,6	8,4	5,1
Leistungsbilanz in Prozent des BIP	7,4	3,3	4,6
Arbeitslosigkeit in Prozent (nach ILO)	5	4,8	4
Inflation in Prozent	-0,3	2	3,2
Budget			
Slowenien			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	20.461	22.174	23.390
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	24.079	25.809	26.172
Budgetsaldi in Prozent des BIP	-7,7	-7,2	-5,2
Staatsschulden in Prozent des BIP	79,8	77,7	76,4
Ljubljana			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	391	390	463
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	391	395	463
Budgetüberschuss/Defizit (+/-) (Mio. EUR)	0	-5	0
Handel/Investitionen			
Export (Mio. EUR)	39.247	45.874	50.710
Import (Mio. EUR)	36.914	44.982	50.615
Exportquote in Prozent des BIP (Waren)	83,7	90,5	94,3
Handelsbilanz (Mio. EUR)	2.333	892	95
Handelsbilanz in Prozent des BIP	5	1,8	0,2
Direktinvestitionen Ausland (Mio. EUR)	431	1.569	-

Quellen: EU-Generaldirektion für Wirtschaft und Finanzen, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, Eurostat, Stadt Ljubljana

Aktueller Überblick

Wirtschaftliche Entwicklung

Nachdem die slowenische Wirtschaft vier Jahre in Folge jährlich um mehr als drei Prozent gewachsen war, kam es 2020 coronabedingt zu einem Einbruch des BIP um 4,2 Prozent. 2021 lag das Wirtschaftswachstum allerdings wieder bei 8,1 Prozent.

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Arbeitslosigkeit konnten durch umfangreiche staatliche Hilfsprogramme kompensiert werden. Dadurch stieg die Arbeitslosigkeit in der Krise nur unbedeutend von 4,5 Prozent im Jahr 2019 auf fünf Prozent im Jahr 2020. Im Jahr 2021 lag sie bei 4,8 Prozent.

Was die Staatsfinanzen betrifft, so erreichte das Budgetdefizit 2021 7,2 Prozent, die Staatsverschuldung reduzierte sich ein wenig, und zwar um 2,1 Prozentpunkte von 79,8 auf 77,7 Prozent.

Die Exporte erhöhten sich 2021 um knapp 17 Prozent, der Privatkonsum machte 8,4 Prozent aus.

Für 2022 prognostiziert das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche ein Wirtschaftswachstum von 4,1 Prozent, während die Arbeitslosigkeit bei vier Prozent liegen soll. Die Inflation soll bei 3,2 Prozent liegen.

Investitionen

Slowenien wird 2,5 Milliarden Euro aus dem Wiederaufbaufonds der EU erhalten (1,8 Milliarden Euro an Förderungen und 0,7 Milliarden Euro an Krediten). Bis 2026 sollen Mittel in den grünen Wandel (zum Beispiel erneuerbare Energien, energetische Sanierung öffentlicher Gebäude, nachhaltige Mobilität), die Digitalisierung der Wirtschaft und die öffentliche Verwaltung, nachhaltiges Wachstum (zum Beispiel Forschung und Entwicklung, Arbeitsmarktmaßnahmen, Infrastruktur für Kultur und Tourismus) sowie Gesundheit und soziale Sicherheit fließen.

Wirtschaftsbeziehungen zu Österreich

Österreichs Außenhandel mit Slowenien

	2019	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	2020
Österreichische Warenexporte (Mio. EUR)	3.176	-10,8	2.831
Österreichische Warenimporte (Mio. EUR)	2.208	-10,8	1.969
Außenhandelsbilanz (Mio. EUR)	968	-	862

Quelle: WKO

Die Corona-Krise unterbrach den langjährigen Trend kontinuierlich steigender bilateraler Warenexporte und -importe: Die österreichischen Exporte fielen 2020 um 10,8 Prozent auf 2,83 Milliarden Euro, die Importe gingen ebenfalls um 10,8 Prozent zurück – und zwar auf

1,97 Milliarden Euro. Damit sank auch der österreichische Handelsbilanzüberschuss um elf Prozent auf 862 Millionen Euro.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 verbesserte sich die Lage wieder. Die österreichischen Exporte nach Slowenien stiegen auf rund 2,5 Milliarden Euro, eine Erhöhung um 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Importe erhöhten sich im selben Zeitraum auf 1,7 Milliarden Euro, was einem Anstieg um 17,1 Prozent verglichen zur Vorjahresperiode entspricht.

In den Kategorien Kraftfahrzeuge, Holz, Mineralölprodukte sowie Bekleidung, Schuhe und sonstige Fertigwaren gab es Einbrüche zwischen 20 und 30 Prozent. Rückgänge zwischen 5 und 15 Prozent gab es bei Maschinen und Elektrogeräten, Nahrungsmitteln und Getränken, Eisen und Stahl sowie Metallwaren. Die Position halten oder leichte Zuwächse erzielen konnten österreichische Exporteur*innen von Chemikalien, Papier und Pharmazeutika. Slowenien konnte in den Kategorien Nahrungsmittel und Getränke sowie Pharma seinen Absatz in Österreich vergrößern. Rückgänge zwischen 10 und 15 Prozent waren bei den slowenischen Lieferungen von Maschinen und Elektrogeräten, sonstigen Fertigwaren, Kraftfahrzeugen, Metallwaren und Chemie zu verzeichnen. Einbrüche um ein Drittel gab es bei Mineralölprodukten und um ein Fünftel bei Holz.

In der ersten Jahreshälfte 2021 wirkte sich die leichte Erholung der Wirtschaft noch nicht auf den bilateralen Warenverkehr aus. Dieser lag noch klar unter den Werten der Vergleichsperiode 2020. Für den weiteren Verlauf des Jahres ist jedoch mit deutlichen Zunahmen der Lieferungen in beide Richtungen zu rechnen.

Österreich als Investor

Österreich ist in Slowenien nach wie vor der größte Investor. Rund ein Viertel aller Auslandsinvestitionen (24,7 Prozent) kommt aus Österreich. Die österreichischen Direktinvestitionen erstrecken sich auf alle Wirtschaftsbereiche, wie den Produktionssektor, den Handel (zum Beispiel Supermärkte oder Tankstellennetze) und auf Dienstleistungen unterschiedlichster Art. Österreichische Unternehmen haben rund 1.000 Niederlassungen vor Ort. Insgesamt beschäftigen österreichische Firmen rund 20.000 Mitarbeiter*innen in Slowenien. Die wichtigsten österreichischen Direktinvestitionen in der Industrie finden sich in den Bereichen Papier- und Kartonerzeugung, Telekommunikation, Maschinen und Stahlwaren, Fahrzeugzulieferungen, Zement, diverse andere Baustoffe und chemische Produkte. Per Ende 2020 belaufen sich die kumulierten österreichischen Investitionen in Slowenien nach Angaben der Österreichischen Nationalbank (OeNB) auf rund 3,6 Milliarden Euro. Die österreichischen Investitionen werden auch heuer und in den nächsten Jahren intensiv fortgeführt. Zu den größten laufenden österreichischen Investitionen zählt mit rund 146 Millionen Euro die Autolackiererei der Firma Magna Steyr in Hoče-Slivnica in der Nähe von Maribor. In der Lackiererei werden Karosserien für den Jaguar E-Pace lackiert, der in Graz gebaut wird. Bis zum Frühjahr 2022 will Magna Steyr weitere 150 Millionen Euro in den Ausbau des Werks investieren. Hier und in Graz sollen künftig jährlich 55.000 Elektro-SUV der Marke Fisker Ocean gebaut werden.

2021 fand aber auch ein großes Desinvestment statt: Die OMV hat ihr Netz von 120 Tankstellen in Slowenien aus strategischen Gründen im Juni 2021 für 300 Millionen Euro an die ungarische MOL verkauft.

Chancen für österreichische Unternehmen

Die WKO sieht nach dem EU-Beitritt Sloweniens, der Euro-Einführung und dem Schengen-Beitritt eine erhöhte wirtschaftliche Verflechtung mit Österreich. Insbesondere wachsen der ostslowenische Raum und die südliche Steiermark mit dem Grazer Becken immer stärker zu einem Wirtschaftsraum zusammen. Besonders für die österreichische Exportwirtschaft eröffnen sich dabei Lieferchancen. Durch das Anspringen der Absätze der slowenischen exportorientierten Unternehmen bieten sich verstärkt Chancen im Bereich der Industrielieferungen.

Durch das hohe Preisniveau in Slowenien, sowie durch den Wohlstand und die Kaufkraft der slowenischen Bevölkerung ist es nicht verwunderlich, dass sich österreichische Konsumgüter ausgezeichnet etablieren konnten und dies auch nach wie vor können. Bei den Lebensmitteln hat sich Slowenien mit dem vierten Platz als einer der Großkonsumenten österreichischer Produkte erwiesen.

Slowenien ist ein interessanter Einstiegsmarkt für österreichische Unternehmen. Als Nachbarland sowie als Hub für die ex-jugoslawischen Länder verfolgen immer mehr Unternehmen die Strategie, Slowenien als Standort dafür in Betracht zu ziehen. Slowenien hat neben der Nähe zu Österreich weitere Standortvorteile, wie die gute Hafen- sowie allgemeine Infrastruktur, und bietet sich somit hervorragend als wettbewerbsfähiger Produktionsstandort mit qualitativ hochwertigen Produkten, hoher Verfügbarkeit slowenischer Zuliefer*innen, politischer Stabilität sowie einem ökologischen Bewusstsein an.

Quellen

EU-Kommission (www.ec.europa.eu)

Eurostat (www.ec.europa.eu/eurostat/de/home)

Internationaler Währungsfonds IWF (www.imf.org)

Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (www.wiwi.ac.at)

Österreichische Nationalbank (www.oenb.at)

Statistik Austria (www.statistik.at)

Magistrat Ljubljana (www.ljubljana.si)

Wirtschaftskammer Österreich (www.wko.at)

Statistisches Amt der Republik Slowenien (www.stat.si)

Bank Slowenien (www.bsi.si)

Magistrat Wien (www.wien.gv.at)

Regierungsamt der Republik Slowenien für makroökonomische Analysen und Entwicklung
(www.umar.gov.si)

8. Kooperationen und Interessensschwerpunkte

Kooperationsabkommen

Kooperation zur Abfallwirtschaft (Anfang 2017, 8.000 Tonnen in sechs Monaten)

Restmüll, von der 2015 eröffneten RCERO- Abfallbehandlungsanlage in Ljubljana, wurde nach Wien transportiert. In der Vereinbarung mit Wien wurden Bedingungen zur Verarbeitung von 8.000 Tonnen LF-B-Leichtfraktionen (EWC 19 12 12) in einer Anlage zur thermischen Abfallverarbeitung definiert. Der Abnahmepreis den Ljubljana für LF-B bezahlte, betrug 54 Euro per Tonne. Der Nettopreis bezog sich auf 46 Euro, zusätzliche acht Euro entfielen für Abgaben (gemäß Altlastensanierungsgesetz; Umweltabgabe, die der Abnehmer beziehungsweise die Abnehmerin berechnet). Wien konnte aufgrund einer vollen Auslastung der Kapazitäten das Abkommen für 2019 nicht verlängern.

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 13. September 2016, Wien

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Zoran Janković, Bürgermeister der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 13. September 2016 bis 13. September 2020

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 15. Juni 2012, Ljubljana

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Zoran Janković, Bürgermeister der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 15. Juni 2012 bis 15. Juni 2016

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 8. Oktober 2007, Ljubljana

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Zoran Janković, Bürgermeister der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 8. Oktober 2007 bis 8. Oktober 2011

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 4. Juli 2003, Wien

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Danica Simšič, Bürgermeisterin der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 4. Juli 2003 bis 4. Juli 2007

1. Kooperationsabkommen zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 14. Juli 1999, Ljubljana

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Vika Potočnik, Bürgermeisterin der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 14. Juli 1999 bis 14. Juli 2003

Interessenschwerpunkte

- Stadtentwicklung und Stadtplanung (Smart City, Nachhaltigkeit)
- Krisenmanagement
- Gesundheit und Soziales
- Kultur
- EU-Förderungen und EU-Kooperationsprogramme

Erwünschte Zusammenarbeit in den Bereichen

- Umwelttechnologien mit Schwerpunkt Abfall- und Abwasserbehandlung
- Wohnen und Wohnbau mit Schwerpunkt Energieeffizienz, Grünflächen und Parkraumgestaltung
- Öffentliche Aufsichtsorgane
- Vorschulerziehung, Bildung und Jugendpolitik sowie verstärkte Kooperation im Bereich "Übergang"
- Schule und Beruf
- IKTa